

Heiligung: Einleitende Gedanken

Gemeinde: EFG Thierfeld

Datum: 1.5.2014 (Gemeinde-Freizeit)

Achtung: Dies ist ein **Predigtskript**. Predigtskripte sind qualitativ sehr unterschiedlich und entsprechen nicht unbedingt der gepredigten Predigt. Manchmal weiche ich von meinem Skript ab! Und natürlich lese ich ein Skript nicht ab!

Abfrage 1

Bitte blicke zurück auf die letzten vier Monate. Welches **falsche Verhalten** ist dir in dieser Zeit das erste Mal deutlich geworden oder welches **richtige Verhalten** (das du nicht tust) hast du neu entdeckt?

Bitte schreibe nur Sünden/neue Verhaltensweisen auf, die dich so tief berührt haben, dass du konkrete Schritte gegangen bist, um dein Leben zu ändern!

Welcher Bibelvers, welche Predigt oder welcher andere Input (Gespräch, Buch...) war dabei ausschlaggebend?

Benenne wenigstens einen konkreten Glaubensfortschritt.

Gäste schreiben einfach „Gast“ auf die Karte ☺

Beispiel aus Jürgens Leben

Jesus weint über Jerusalem, ich möchte auch lernen, über Verlorene zu weinen

Lukas 19,41, Buch über John Hyde

Ich habe angefangen, die Bibelverse Lk 19,41 und Jer 8,23 auswendig zu lernen und bete, dass Gott mir ein empfindsames Herz schenkt, das weinen kann.

Vortrag Einstieg in Heiligung bis „Theorie klar...“

Meine Geschichte

Herkunft – der (jäh-)zornige, intelligente, harte junge Mann, der an dem Versuch scheitert, zu lieben (trotz Disziplin, Bücher und Zen-Meditation) – 25 Jahre später der liebende Ehemann und Vater,

... Entwicklung dauert noch an und wird von Menschen wahrgenommen!

KaFis Bekenntnis

Thema Freizeit = Heiligung = Lebensveränderung

Heiligung fasziniert mich, weil sie funktioniert

➔ persönlicher Gottesbeweis!

1Petrus 1,14-16

Was ist „Heiligung“?

Heiligung ist Lebensveränderung. Petrus sagt: Früher waren wir dumm, unwissend (1Petrus 1,14), schräg drauf, lebten so wie alle anderen, waren lustorientiert, machten, worauf wir „Bock“ hatten usw. Das ist „früher“. Und dann kommt ein Bruch ins Leben hinein. Bekehrung. Ich werde zum gehorsamen Kind Gottes.

Frage: Gibt es diesen Bruch in deinem Leben?

Gott ist heilig

heilig = sündlos und noch mehr: Er ist gegen Sünde(r)

Psalm 11,5: Gott hasst den Sünder

Ein heiliger Gott lebt in Opposition zur Sünde. Und ein Christ in der Heiligung, tut es ihm nach: Psalm 97,10 (Böses hassen); Epheser 5,11 (Böses bloß stellen); 1Thes 4,3 (unsere Berufung)

Achtung: Und Jesus ist nicht damit zufrieden, dass ein **bisschen „heiliger“** werde. Sein Ziel für mein Leben hört sich so an:

Matthäus 5,48 Achtung: Vollkommenheit ist Reife, nicht Perfektionismus!

Hier treffen wir auf den großen **Unterschied** zwischen **Christentum und Religion!** Religion gibt sich mit ein **paar Regeln** zufrieden und fertig. Religion will, dass du **artig** bist. Jesus will dein **Herz**, dein **Leben**, **dich**. Bei Religion geht es darum, dass Gott **zufrieden gestellt** wird. Im Christentum ist mein Vater im Himmel schon zufrieden.

Ein Gott, der bedingungslos liebt

Er **jubelt** über mich (Zephanja 3,17), er liebt mich bedingungslos und ich kann mir sein **Wohlgefallen nicht erarbeiten** (Prediger 9,7). Christsein ist Beziehung. Gott ist mein Vater und als mein Vater umarmt er mich, lädt mich ein, ihm nahe zu sein, ihn zu genießen und mich zu verändern.

Gott liebt mich als Kind (!) bedingungslos (und hasst mich als Sünder abgrundtief), aber er will nicht, dass ich bleibe wie ich bin.

Illustration: **das adoptierte Straßenkind**

2Korinther 3,18

Hinter der Veränderung steckt Gottes **Geist** und Gottes **Kraft!** Ich muss mir keine Sorgen machen, dass ich es nicht hinkriege! Aber ich muss die **Entscheidung treffen, von Gott zu lernen!**

Als Christ bin ich nie fertig. Ich bleibe immer „Jünger“ Jesu = Azubi = Lernender. Ich werde nie zum Meister!

Matthäus 11,29.30

Aber, ein alter Prediger¹ hat einmal gesagt: „Gott gibt uns ein neues Herz und er möchte seine **Gesetze auf mein neues Herz schreiben** (Hebräer 8,10), aber mir müssen ihm unsere **Herzen hinhalten**.“ Ich finde das ein schönes Bild. Gott schenkt uns eine **Sehnsucht nach Heiligung**. Und als Kinder Gottes beantworten wir die Sehnsucht nach Heiligung, indem wir uns aufmachen und mit Leidenschaft Gottes Gedanken kennenlernen wollen.

Römer 12,1.2

Und wir denken nicht nur nach, wir beten auch wie David:

Psalm 139,23.24

Wir fliehen das Böse, streben nach dem Guten, kämpfen den Kampf des Glaubens und ergreifen das ewige Leben

1Timotheus 6,11.12 ... Leben“

Wir tun das, weil wir zutiefst verstanden haben, dass Gott ein **heiliger Gott** ist, dass Gott uns **unbändig liebt** und wenn er von uns verlangt, dass wir ihm ähnlicher werden, nur das **Beste** für uns im Sinn hat. Er möchte uns in die **Qualität** von Leben führen, die **er selber hat**. Heiligung ist die **Entdeckungsreise in den Charakter Gottes**. Ein rundum zufriedener Gott (1Timotheus 6,15), will uns etwas von seiner Glückseligkeit abgeben.

Heiligung – Sünde raus, Gutes rein, Leben wie Gott – eigentlich sollte das für Christen so selbstverständlich und natürlich sein wie das **Atmen**.

Und deshalb heißt es in der Bibel:

„Jagt dem Frieden mit allen nach und der Heiligung, ohne die niemand den Herrn schauen wird.“ **Hebräer 12,14**

Jagd nicht Spaziergang

Heiligung ist eine **dynamische** Angelegenheit! ⇔ statisch

Heiligung **passiert nicht einfach so!**

Heiligung ist **gewollt, geplant und hat ein Ziel**.

gewollt: Entscheidung treffen – morgen mehr dazu

geplant: Gottseligkeit und Sünden erkennen

hat ein Ziel

Ziel ist Gott selbst

Letztes Jahr: 2 Petrus 1,5-7... Vers 8.

Heiligung macht mich nicht nur „heiliger“, sondern **„Gott ähnlicher“** und auf diese Weise komme ich Gott näher.

Mittel der Gotteserkenntnis ist die Gottesebenbildlichkeit.

¹ Dr. David Gooding